

die in der Fortsetzung der Blockpolitik und des Wettrüstens ein Mittel sehen, um auch in Krisenzeiten Monopolprofite zu erzielen.

Diese entspannungsfeindlichen Kräfte führen im Zeichen des Antikommunismus und des Antisowjetismus eine verstärkte Kampagne gegen die sozialistischen Länder und die demokratischen Kräfte der kapitalistischen Länder und versuchen, ein Klima des kalten Krieges wiederzubeleben. Die SED und die KP Belgiens weisen diese Aktivitäten entschieden zurück.

Beide Parteien sind der Überzeugung, daß die konsequente Friedenspolitik der sozialistischen Staatengemeinschaft und der entschlossene Kampf der organisierten Werktätigen, der Volksmassen und breiter Kreise der friedliebenden Öffentlichkeit der kapitalistischen Länder diese Pläne der Entspannungsgegner vereiteln werden.

In diesem Sinne sind der Kampf für die Vertiefung der Entspannung und für die Abrüstung, für die Überwindung der Krisenpolitik der Monopole in den kapitalistischen Ländern und der Kampf um die Durchsetzung der in Helsinki vereinbarten Prinzipien untrennbar miteinander verbunden.

Beide Seiten bekräftigten ihre aktive Solidarität mit allen Völkern, die für ihre Freiheit, nationale Unabhängigkeit und sozialen Fortschritt, gegen imperialistische Unterdrückung, Rassismus und Faschismus kämpfen. Sie unterstützen den Kampf der Entwicklungsländer für die Beseitigung der ihnen vom Imperialismus, Kolonialismus und Neokolonialismus aufgezwungenen diskriminierenden Wirtschaftsbeziehungen, für die Beendigung der Ausplünderung ihrer nationalen Reichtümer.

Die SED und die KP Belgiens betrachten die Berliner Konferenz der kommunistischen und Arbeiterparteien Europas als ein bedeutsames Ereignis, als eine Unterstützung für den weiteren Kampf und die Umwandlung Europas in einen Kontinent des Friedens, der Sicherheit und des sozialen Fortschritts. Das einmütig angenommene Schlufidokument der Konferenz zeigt dafür den Kommunisten und allen friedliebenden und demokratischen Kräften reale Perspektiven. Beide Parteien sind der Auffassung, daß zur Erreichung dieser hohen Ziele die Zusammenarbeit zwischen allen Werktätigen und demokratischen Kräften, Kommunisten, Sozialisten, christlichen Demokraten und anderen bei Bestehen ideologischer Unterschiede möglich und notwendig ist.

Beide Parteien bringen ihre tiefe Befriedigung über die Ergebnisse des Besuchs zum Ausdruck und erklären ihren Willen, die zwischen ihnen bestehende brüderliche Zusammenarbeit auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus und der internationalistischen Solidarität weiter zu vertiefen.

In diesem Geiste werden sie ihren aktiven Beitrag zur Festigung der Geschlossenheit der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung leisten.

Brüssel, den 17. Dezember 1976